



Übrigens: Nicht nur im Englischunterricht kann man multisensorisch lernen. Probiere es doch mal in deinem Fachunterricht aus!

Auge



visuelle Wahrnehmung

Ohr



auditive Wahrnehmung

Mit allen SINNEN lernen

= Multisensorisches Lernen



Hast du das Gefühl, dass dich das rote Wort **anschreit**? Diese Art der Wahrnehmung wird als **Synästhesie** bezeichnet. Scanne den QR-Code, um mehr darüber zu erfahren!

Multisensorische Kodierung aktiviert mehrere Bereiche des Gehirns.

Beispiel: Die Bedeutung eines Wortes, das **auditiv**, **visuell** und **olfaktorisch** wahrgenommen wird, wird an drei Stellen des Gehirns verarbeitet.



Sinnesbalancierter Englischunterricht ermöglicht Individualisierung und Differenzierung.

→ Die fünf Sinne sind bei jedem Lerner unterschiedlich stark ausgeprägt.

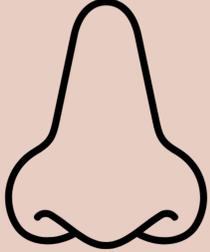
Mehr Sinne = Mehr Lernerfolg.

Multisensorisches Lernen erleichtert das Einprägen von Wortschatz, grammatikalischen Strukturen, Satzstrukturen und landeskundlichen Inhalten.

Der **Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn** werden sehr **intensiv** wahrgenommen.

→ Dennoch werden sie im Englischunterricht vernachlässigt.

Nase

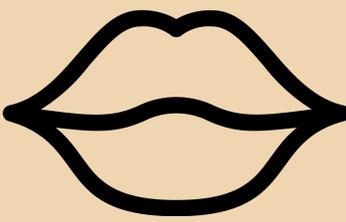


olfaktorische Wahrnehmung



Höre einen Text und mache dabei einen Spaziergang im Grünen.

Zunge



gustatorische Wahrnehmung



Verknüpfe neue Lerninhalte mit Gegenständen und spüre, wie sie sich anfühlen.

Aber was bedeutet das für **deinen Englischunterricht**?
Hier sind einige **ANREGUNGEN**, die du deinen SuS mitgeben kannst:

Präge dir neue Vokabeln mit einem Bild oder einer Geste ein und sprich sie laut nach.



Lies ein Buch und trinke währenddessen einen Tee.



Kennst du schon die **5-4-3-2-1 METHODE**?
Sie hilft dabei, alle **Sinne** zu **aktivieren**.
Probiere sie doch mal aus!



Haut



taktile Wahrnehmung

Hast du die **Blindenschrift** schon einmal bewusst wahrgenommen? Durch das **Ertasten** des Schriftbilds wird das Wort tiefer verarbeitet. Schließe deine Augen und versuche, das Wort zu erraten!